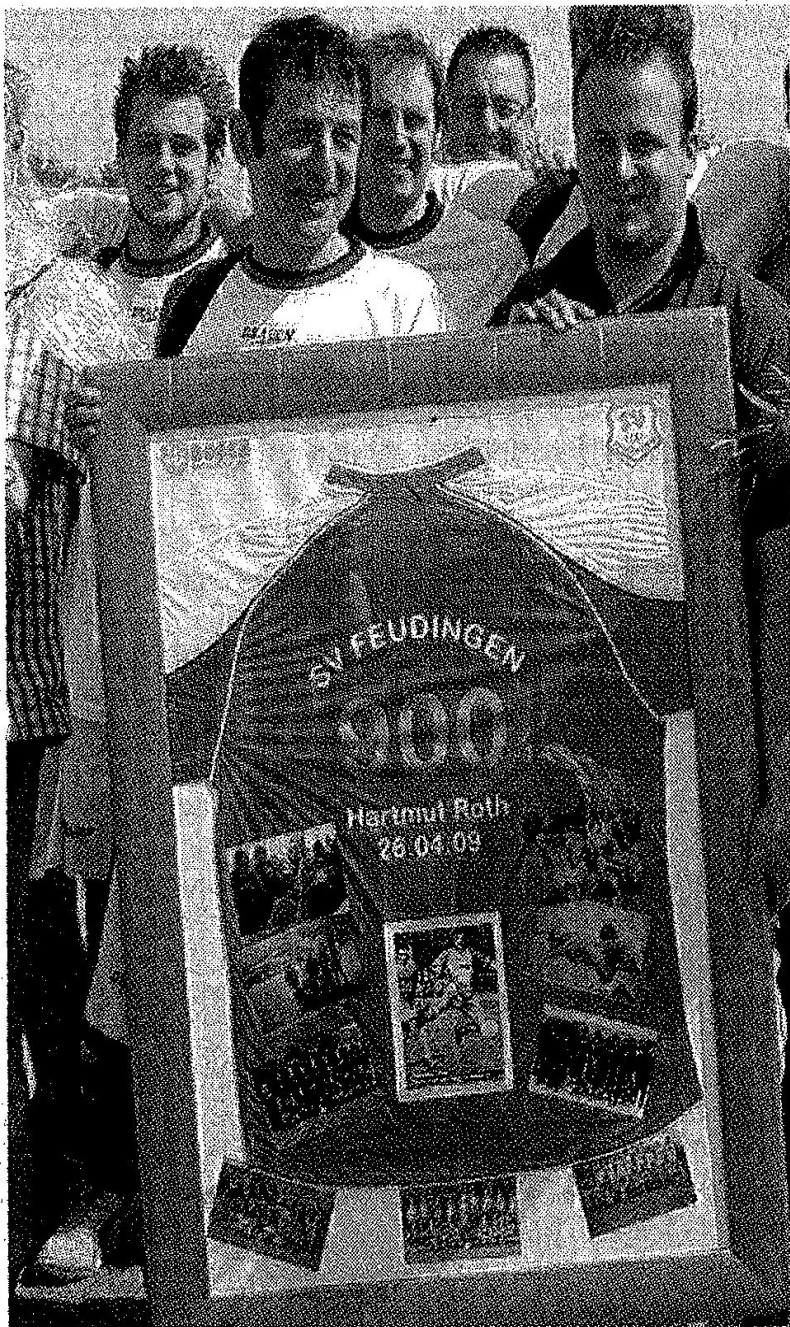


Fußball-Kreisliga: Seit 28 Jahren steht der heute 46-Jährige „Dauerbrenner“ für die Senioren-Mannschaften des SV Feudingen auf dem Platz



900 Seniorenspiele für den SV Feudingen: Hartmut Roth („am Rahmen“ in weiß). Daneben im blauen Hemd der aktuelle SVF-Trainer, sein Neffe Dennis Roth. Foto: BB

Hartmut Roth auch in seinem 900. Spiel immer „noch pfeilschnell“

Bad Laasphe-Feudingen. (bb) Hartmut Roth absolvierte am vergangenen Sonntag sein 900. Spiel für den SV Feudingen im Feudinger Tannenwaldstadion.

Unmittelbar nach Abpfiff der Partie wurde der Fußballer von Gratulanten umringt. Der Verein ehrte seinen Jubilar noch auf dem Spielfeld. „Das hat bisher noch niemand geschafft“, so Vereinsvorsitzender Lothar Göbel. Dieter Hofius, ehemaliger Vorsitzender, schloss sich an: „Er ist ein ganz außergewöhnlicher Spieler“.

Seit 1981 ist der heute 46-jährige Roth im Seniorbereich des Sportvereines aktiv. Erst relativ spät ist er zum Fußball gekommen - trat als früherer Turner im Alter von zehn Jahren dem Verein bei. Nach dem Übergang in den Erwachsenenbereich schaffte er schnell den Sprung in die Feudinger „Erste“, fand auf der Position des rechten Verteidigers schließlich seinen Platz in der Stamm-Elf.

Zu den besten Momenten zählt er vor allem drei Aufstiege seiner Mannschaft aus der A-Liga in die Bezirksliga. „Das war so die schönste Zeit“, sagt er rückblickend. „Einmal habe ich sogar gegen Torsten Güttschow gespielt“, erzählt er und erinnert an den ehemaligen DDR-Nationalspieler. In der Bezirksligapartie zwischen Feudingen und Obermarsberg hatten sich beide gegenübergestellt. 5:2 siegten die Wittgensteiner am Ende. „Ach, Torsten ist doch nicht so schlimm“, tröstete Roth den enttäuschten Ex-Profi.

Rekordspieler ist ein Fan von „Blau-Weiß“

Nach erfolgreichen Jahren in der ersten Mannschaft, verabschiedete sich der Verteidiger später in die Reserve (C-Kreisliga), wo er noch immer aktiv spielt. „Auch heute ist Hartmut noch pfeilschnell“, lobt Hofius den 46-jährigen und Göbel ergänzt: „Er bringt

die körperliche Fitness einfach immer noch mit“. Stammspieler ist er allerdings nicht mehr. „Ich helfe aus, wenn Not ist“, berichtet der Rekordspieler.

In den Jahren seiner aktiven Zeit hat Hartmut Roth glücklicherweise nie eine ernste Verletzung erlitten. Das spiegelt sich auch in der Bilanz wieder: Nur 28 Jahre benötigte er für die 900 Seniorspiele in seinem Verein.

Unverändert ist bis heute der Eintrag in seinem Spielerpass: „Hartmut Roth - 72310“. Den Club gewechselt hat er nämlich nie, ist seinem SV stets treu geblieben. „Immer Blau-Weiß. Feudingen und Schalke“, schwärmt der leidenschaftliche Fan lächelnd.

Trainiert wird er aktuell von seinem Neffen Dennis Roth. Dass auch sein Sohn irgendwann die Fußballschuhe schnüren wird, hofft der stolze Papa Hartmut inständig. Darauf wird ihn der achtmonatige Spross aber noch ein Weilchen warten lassen...